



Qualifizierung zu Beraterinnen und Beratern für Gewaltprävention und Gesundheitsförderung

Das zum PÄDAGOGISCHEN LANDESINSTITUT gehörende pädagogische Beratungssystem (PäB) umfasst Beratungsgruppen, die für die Unterstützung von Schulen in Rheinland-Pfalz im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung zuständig sind.

Die Gruppe der **Beraterinnen und Berater für Gewaltprävention und Gesundheitsförderung** bietet Lehrkräften **aus dem Grundschulbereich** die Möglichkeit, an einer Qualifizierung teilzunehmen. Ihre Aufgabe wird es sein, an einem professionellen Beratungssystem, das eng auf die Bedürfnisse von allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen ausgerichtet ist, mitzuwirken.

Welche Aufgaben haben Beraterinnen und Berater für Gewaltprävention und Gesundheitsförderung?

Die zentrale Aufgabe dieser Beratungsgruppe besteht darin, Schulen bei der Gestaltung einer gesundheitsfördernden Umgebung zu unterstützen und sie bei der Implementierung von Präventions- und Interventionskonzepten zu beraten und zu begleiten, um die Bewältigungs- und Gestaltungskompetenz der Kinder und Jugendlichen zu stärken.

Schulische Prävention und Gesundheitsförderung erfolgt in den allgemein- und berufsbildenden Schulen in der Regel schulart- und fächerübergreifend. Die Beratung umfasst je nach Auftrag die Begleitung von Prozessen, die Moderation, die Informationen sowie Fortbildungsangebote.

Folgende Angebote gehören zu den Aufgaben der Beraterinnen und Berater:

- Beratung zu Möglichkeiten schulischer Gewaltprävention und Gesundheitsförderung
- Unterstützung von Schulen bei der Integration dieser Themen in die Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Begleitung von Steuergruppen und Arbeitsgemeinschaften zu Prävention, Gesundheitsförderung und Partizipation
- Implementierung und Begleitung von Programmen
- Planung und Durchführung von Studententagen zu den Themenbereichen der Beratungsgruppe, z.B.: Kommunikation, Mobbing, Klassenmanagement, Erlebnispädagogik, Streitschlichtung, Stressbewältigung, Resilienz oder Suchtprävention

Eine genaue Beschreibung des Tätigkeitsfeldes der Beraterinnen und Berater für Gewaltprävention und Gesundheitsförderung finden Sie im Internet unter <https://bildung.rlp.de/paeb/beratungsgruppen/gewaltpraevention-und-gesundheitsfoerderung>.

Wie erfolgt die Qualifizierung?

Die Qualifizierungsmaßnahme beginnt im Herbst 2026 und erstreckt sich über 1,5 Jahre. Sie umfasst mehrere Module im Umfang von insgesamt ca. 12 Tagen. Neben der Vertiefung der eigenen Sachkompetenzen in den Bereichen Gewaltprävention und Gesundheitsförderung



steht die Erweiterung der überfachlichen und Beratungskompetenzen im Fokus der Qualifizierung. Die Inhalte der Qualifizierung sowie die Wege des Kompetenzerwerbs werden in einem Portfolio erfasst. Zu Beginn des Schuljahres 2027/2028 beginnt der Einstieg in die konkrete Arbeit an Schulen als Teil der Qualifizierung, zuerst in Kooperation mit erfahrenen Beraterinnen und Beratern, im weiteren Verlauf mit zunehmender Selbstständigkeit.

Teilnahme an den regelmäßigen Arbeitstreffen und Fortbildungsmaßnahmen der bestehenden Beratungsgruppe sowie die Kooperation mit erfahrenen Beraterinnen und Beratern sind Bestandteile der Qualifizierung.

Die erfolgreiche Teilnahme wird zertifiziert. Nach Abschluss der Qualifizierung werden Sie als Beraterin / Berater für Gewaltprävention und Gesundheitsförderung eingesetzt. Die Gewährung einer begrenzten Zahl von Anrechnungstunden ist vorgesehen, die mehrjährige Mitarbeit im Pädagogischen Beratungssystem wird erwartet.

Was sind die Bewerbungsvoraussetzungen?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- unbefristete Anstellung im Schuldienst des Landes Rheinland-Pfalz
- mehrjährige Unterrichtserfahrung an einer Grundschule
- Bereitschaft, die bildungspolitischen Vorgaben positiv zu vertreten
- Bereitschaft zu kollegialer Kooperation und Teamarbeit
- Bereitschaft zu einer kontinuierlichen Teilnahme an der Qualifizierung, an Fortbildungen sowie zum Selbststudium
- Bereitschaft zu Praxisreflexion und Evaluation
- fundierte Erfahrungen in der schulischen Gewaltprävention / Gesundheitsförderung
- sicherer und zuverlässiger Umgang mit modernen Kommunikations- und Informationstechnologien
- Akzeptanz wechselnder Einsatzfelder und deren Rahmenbedingungen (regionale Reisetätigkeit, inhaltliche Flexibilität, Koordinierungs- und Beratungstätigkeit)

Weiterhin notwendig ist die

- Zustimmung und Unterstützung durch die Schulleitung
- Teilnahme an einem Informations- und Entscheidungstag

Haben Sie Interesse?

Ihre Bewerbung senden Sie bitte **per Mail** an Tabea Backes, die Ihnen für weitere Fragen auch gerne zur Verfügung steht. Eine dienstliche Beurteilung ist nicht erforderlich. Eine Kopie Ihrer Bewerbung schicken Sie bitte **auf dem Dienstweg über Ihre Schulleitung an die zuständige Schulaufsicht** zur Kenntnisnahme. Der Anmeldeschluss für die Teilnahme ist der 6. Mai 2026.

Tabea Backes
Pädagogisches Landesinstitut
Steinkaut 3
55543 Bad Kreuznach
Tel: 0671/9701-1862
E-Mail: tabea.backes@pl.rlp.de

